

CZĘSTOCHOWA



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Stadtinformation (C-5)

Aleja Najświętszej Maryi Panny 65,
tel. +48 34 / 368 22 50; fax +48 34 368 22 60
www.czestochowa.pl, e-mail: mci@czestochowa.um.gov.pl

Der Tourismusverein Czestochowa

Aleja Najświętszej Maryi Panny 65,
tel./fax +48 34 / 368 22 60,
e-mail: czot@czestochowa.um.gov.pl

Zugauskunft - tel. 94 36 oder +48 34 / 366 47 89
Busauskunft - tel. +48 34 / 379 11 49; 379 11 50

Wichtige Telefonnummern:

112 - Notarzt
997 - Polizei
998 - Feuerwehr
999 - Rettungsdienst
986 - Stadtwache

Stadtverwaltung Tschenstochau (D/E-5)

ul. Śląska 11/13, tel. +48 34 / 370 71 00, fax +48 34 / 370 71 70
www.czestochowa.um.gov.pl,
e-mail: info@czestochowa.um.gov.pl

Adam-Mickiewicz-Theater (D-4)

ul. Kilińskiego 15, tel. +48 34 / 366 98 54
www.teatr-mickiewicza.pl, e-mail: teatr@teatr-mickiewicza.pl

Tschenstochauer Philharmonie (F-4)

ul. Wilsona 16, tel. +48 34 / 324 18 54
www.filharmonia.com.pl,
e-mail: filharmonia@filharmonia.com.pl

Öffentliche Dr. Wladislaw-Biegański-Bibliothek (F-4)

Aleja Najświętszej Maryi Panny 22, tel. +48 34 / 360 61 18
www.biblioteka.czest.pl, e-mail: bpwb@wp.pl

Städtisches Sport- und Erholungszentrum

ul. Dekabrystów 43, tel. +48 34 / 372 07 83
www.mosir.iplus.pl, e-mail: sekretariat@mosir.iplus.pl

Tennisplätze des Tschenstochauer Tennisklubs „Victoria“ (C-4)

Park 3 Maja 1, tel. +48 34 / 374 06 40

Schwimmhallen

Aleja Niepodległości 20/22, tel. +48 34 / 363 45 27 (E/F-8)
ul. Dekabrystów 45, tel. +48 34 / 372 07 87
ul. Lukasińskiego 68, tel. +48 34 / 323 12 79
ul. Sobieskiego 5, tel. +48 34 / 360 90 65 (D-6)

Städtisches Stadion (Speedwaybahn, Fußballfeld)

ul. Olsztyńska 79, tel. +48 34 / 361 90 14

Städtische Kunstgalerie

Aleja Najświętszej Maryi Panny 64
tel. +48 34 / 324 55 81, fax +48 34 / 324 60 57
www.galeria.czest.pl, e-mail: mgs64@wp.pl

Kino Cinema City „Wolność“

Aleja Kościuski 5, tel. +48 34 / 371 71 71
www.cinema-city.pl

SEHENSWERTES

Museum des Paulinerklosters Jasna Góra (A/B-4)

Die im Kloster aufbewahrten Sammlungen der Pauliner stellen ein umfangreiches Nationales dar, das einer Reise zu den wichtigsten Momenten polnischer Geschichte entspricht. Eine Berührung der Vergangenheit, ein Geschenk an die Lebenden. Die Sammlungen sind auf mehrere Ausstellungsorte verteilt:

Schatzkammer - Die Schatzkammer enthält die kostbarsten Votivgaben, die über Jahrhunderte hinweg vor dem Gnadenbild geopfert wurden. Hervorzuheben sind: Ungarischer Ornat, 15. Jh., Monstranz, 1542, Reliquienkreuz, 1510, Hochzeitsgaben der Habsburger und königliche Gaben von Michał Korybut Wiśniowiecki, Königin Bona, August III von Sachsen, Stefan Batory, Königin Eleonora und Jan III Sobieski. Zu den Ausstellungsorten gehören auch Weihgaben von Mikołaj Radziwiłł, Tadeusz Kościuszko, Augustyn Kordecki, Melchior Wańkiewicz, Primas Stefan Wyszyński sowie päpstliche Gaben.

Rüstkammer - Zweiter Teil der Schatzkammer und thematisch verbunden mit Waffen und Wehrhaftigkeit. In der Mitte des Raumes Hieb- und Stichwaffen, Schilde und Feuerwaffen aus verschiedenen Erdteilen. Zu sehen sind militärische Orden und Auszeichnungen, mit der schwedischen Belagerung 1655 verbundene Stücke, eine Sammlung von Säbeln und Insignien polnischer Feldherren, Weihgaben des Königs Jan III Sobieski vom Wiener Entsatz 1683, Erinnerungsstücke an die Konföderation von Bar, das Großfürstentum Warschau sowie patriotischer Schmuck aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

600-Jahre-Museum - Das Museum in der ehemaligen Klosterdruckerei ist thematisch dreigeteilt: 1. Geschichte des Ordens, 2. Kult des Bildnisses des Muttergottes von Tschenstochau und 3. Kunsthandwerk und Musikinstrumente, Brustschilde, Sargporträts und Epitaphien.

Rittersaal - Früher auch Ort theologischer und philosophischer Streitgespräche, mit einem Bilderzyklus aus dem 17. Jh., der für den Orden wichtige Ereignisse festhält. Zu Herrschaftszeiten des polnischen Königs Jan Kazimierz tagte hier der Sejm und der König empfing Gäste zu öffentlichen Audienzen.

Bibliothek - Alter und neuer Teil.

In der alten Bibliothek befinden sich ca. achttausend Wiegendrucke und mittelalterliche illuminierte Handschriften, darunter besonders wertvolle Stücke aus der königlichen Sammlung der Jagiellonen. Das Gewölbe zieren Fresken aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Bücher werden in ledegebundenen und goldgeprägten Futteralen aus Holz aufbewahrt. Die prachtvollen Bibliotheksschränke und intarsienverzierten Lesetische sind ein Werk des Paulinerermönchs Grzegorz Woźniakowicz.

Jasna Góra. Informacja telefon: +48 34 / 365 38 88
ul. Kordeckiego 2, www.jasnagora.pl, e-mail: jci@jasnagora.pl



Werke des Malers Zdzisław Beksiński

Städtische Kunstgalerie (C-4)

Über 600 Ausstellungen: Einzelausstellungen von Künstlern aus Polen und dem Ausland, Tschenstochauer Künstler, Sammlerausstellungen und thematische Ausstellungen. Eine wichtige Rolle spielen regelmäßige Ausstellungen zu bestimmten Problemen.

Das Programmkonzept dieser Ausstellungsreihe sieht eine jeweils neue Art der Präsentation mit anderen Werken vor, um scheinbar ähnlichen Problemkomplexen mit gänzlich neuen Gedanken und Assoziationen zu begegnen. Von den regelmäßigen Veranstaltungen sind besonders die jährlich stattfindenden Pleinairs „Herbst im Jura“ und „Stadt-Pléinair“, die Internationale Triennale der religiösen Kunst „Sacrum“ und die Triennale Junger Malerei zu empfehlen. Die Galerie besitzt eine große Sammlung von Malerei, Grafik und Zeichnungen. Gezeigt werden Werke des Künstlers Zdzisław Beksiński aus der Sammlung Piotr Dmochowski. An die Galerie angeschlossen ist ein Zentrum der Filmkultur, das anspruchsvolle Filme für Kinoliehaber zeigt.

Aleja Najświętszej Maryi Panny 64, tel. +48 34 / 324 60 57
www.galeria.czest.pl, e-mail: mgs64@wp.pl
Geöffnet: 13.00 - 18.00 Uhr

Galerie des Zentrums für Kulturförderung GAUDE MATER (D-4)

Präsentiert werden in Einzel- und Sammlerausstellungen alle bildkünstlerischen Disziplinen: Malerei, Grafik, Zeichnung und Photographie.

Die Galerie organisiert Ausstellungen von Tschenstochauer Künstlern und ausgewählten Künstlern aus Polen und dem Ausland. Sie ist ein Treffpunkt für zeitgenössische Kunst, die oft junge Künstler und Richtungen vorstellt und diese mit etablierten Künstlern konfrontiert. Die intime Atmosphäre der Galerie erleichtert die unmittelbare Aufnahme der Kunst und erlaubt eine starke Konzentration auf die ausgestellten Werke.

Die Galerie ist Veranstalter der Internationalen Miniaturbiennale der einzigen Übersichtsschau von Arbeiten mit einem maximalen Format von 10 x 10 cm. Hier findet auch jährlich die „offene“ Verteidigung von Diplomarbeiten, die in den Werkstätten der Künstlerischen Fakultät der Pädagogischen Hochschule Tschenstochau entstanden sind, statt sowie die Absolventenschau „Diplom“, eine Übersichtsschau der besten Arbeiten junger Künstler und ihre erste Begegnung mit dem Publikum in einer professionell erarbeiteten Ausstellung.

ul. Dąbrowskiego 1, tel. +48 34 / 324 36 38
www.gaudemater.pl, e-mail: biuro@gaudemater.pl
Geöffnet: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Kunstgussgalerie „Prof. Wacław Sakwa“

Die Galerie zeigt künstlerischen und dekorativen Kunstguss, sowohl historische als auch zeitgenössische Werke. Wertvollstes Ausstellungsstück ist die gotische Bronzeleuchte „Maria“, die 1482 gegossen wurde. Die ältesten Exponate der Sammlung sind chinesische und indische Gefäße zur Verbrennung von Weihrauch und Duftstoffen, Glöckchen für Kultzwecke und kleine Figuren von Gottheiten. In der Sammlung sind auch Porträt- und Kleinskulptur sowie zahlreiche Medaillen vertreten. Die ausgestellten Werke präsentieren sowohl das künstlerische Werk der Bildhauer als auch die meisterhafte Beherrschung vielfältigster Gusstechniken. Die Ausstellungsstücke sind thematisch bzw. nach Künstlern angeordnet.

Aleja Armii Krajowej 19, tel. +48 34 / 325 07 47
Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung

Museum für Eisenbahngeschichte (C-8)

Ständige Ausstellung: Historische Eisenbahntechnik
Bahnhof Tschenstochau-Stradom,
ul. Pułaskiego, tel. +48 34 / 363 59 31, 322 26 89, www.tpkwz.wo.pl
Geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10.00 - 13.00 Uhr
oder an anderen Tagen nach vorheriger Vereinbarung



Einzigartige Skulptur von Jerzy Kędziara

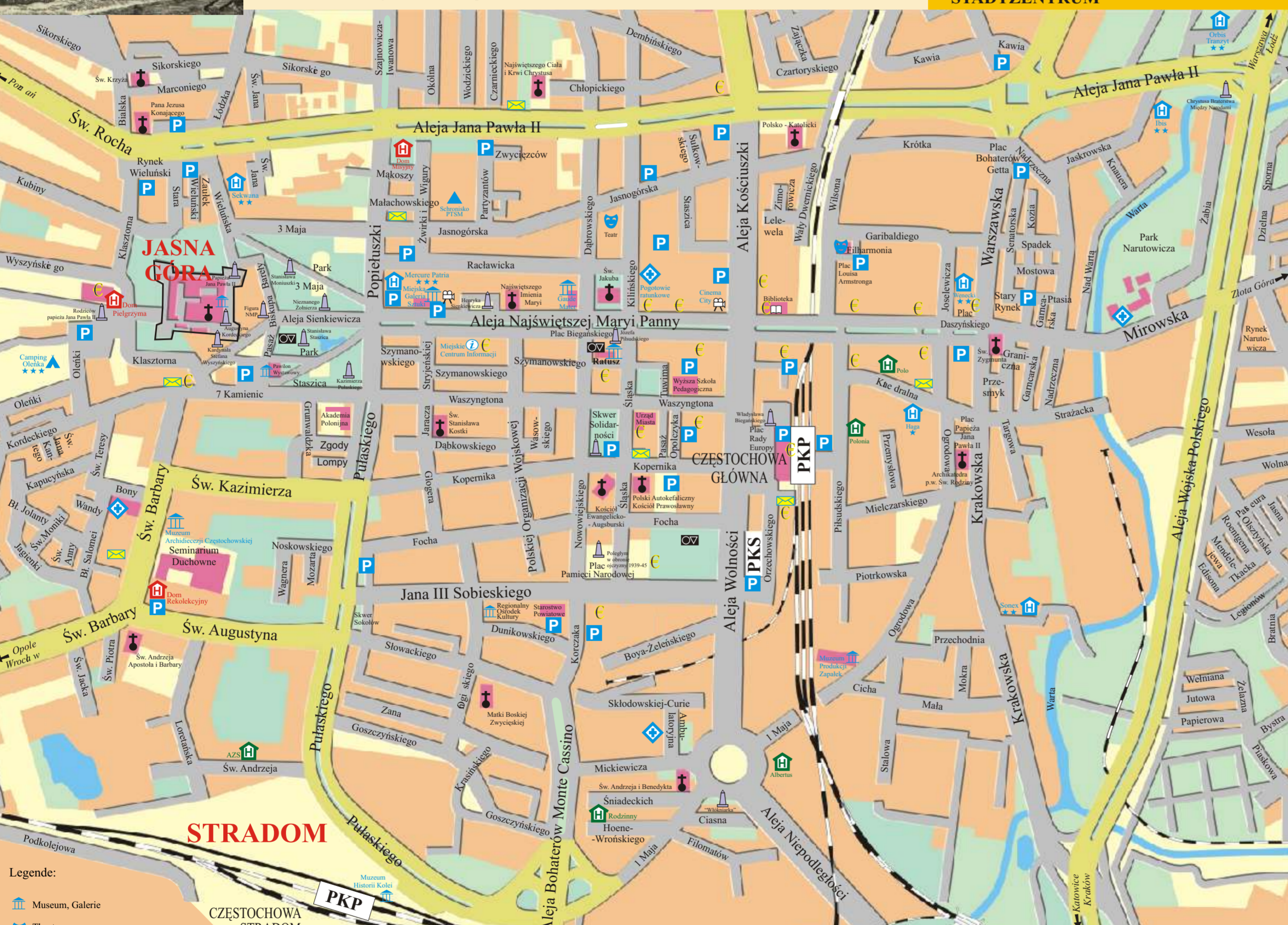
Galerie LONTY - PETRY (A-3)

Ständige Ausstellung: Malerei von Sabina Lonty
ul. Św. Rocha 206, tel. +48 34 / 362 04 45
www.lontypetry.pl
Geöffnet: täglich von 15.00 - 18.00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung

Galerie ART - FOTO (C-6)

des Regionalen Kulturzentrums
ul. Ogińskiego 13a, Tel. +48 34 / 324 46 51,
Internet: www.rok.czestochowa.pl
Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8.00 - 15.00 Uhr

STADTZENTRUM



- Legende:
- Museum, Galerie
 - Theater, Filharmonie
 - Kino
 - Bibliothek
 - Denkmal
 - Kirche, Kloster
 - Post
 - Parkplatz
 - Krankenhaus, Rettungsstation
 - Hotel
 - Andere Hotelanlage
 - Klosterhotel
 - Jugendherberge
 - Campingplatz
 - Geldautomat
 - WC, Toilette



Władysław Dmochowski "Rathaus" 1876 r.



Władysław Ratusiński "Vor Schule" 1919 r.



Władysław Dmochowski "St. Sigismund-Kirche" 1876 r.



Władysław Ratusiński "Wielunska Straße" 1919 r.

Museum der Erzdiözese Tschenstochau (A/B-6)

Sakrale Kunstgegenstände aus Tschenstochau und Umgebung aus verschiedener Zeit mit künstlerischem, historischem oder kulturellem Wert. Unter den Skulpturen sind besonders hervorzuheben: Muttergottes mit Kind von ca. 1430, Christus- und Heiligenfiguren wie z.B. Hl. Martin von Mstów von ca. 1500 und Hl. Joachim aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Die ausgestellte Malerei besteht vor allem aus Werken, die der polnischen Religiosität nahestehe Heilige darstellen, u.a. die Hl. Anna, den Hl. Antonius von Padua, St. Rochus und Sebastian, den Heiligen Paulus den Eremiten sowie Szenen aus dem Leben Christi und bildliche Darstellungen der Muttergottes.

Ein interessanter Teil der Sammlung sind Münzen und Medaillen, die zu verschiedenen kirchlichen Anlässen und religiösen Feierlichkeiten ausgegeben wurden und die eine eigene Geschichte der Kirche zeichnen.

ul. Św. Barbary 41, tel. +48 34 / 368 33 61
Geöffnet: Dienstag - Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Ausstellung von Werken des Malers Jacek Malczewski

Tschenstochauer Museum

Das Tschenstochauer Museum existiert seit 1905. Es ist eine der ältesten Kultureinrichtungen der Stadt und dokumentiert die Vergangenheit Tschenstochaus und Polens. Das Museum besitzt eine herausragende Sammlung polnischer und regionaler Malerei,

darunter Bilder von Jacek Malczewski, Wojciech Weiss, Jan Cybis und Teodor Axentowicz sowie eine umfangreiche und repräsentative Grafiksammlung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Sammlung polnischer Devotionalien, die Sammlung zu Volksbräuchen der Region und die einmalige Kollektion volkskünstlerischer Skulpturen.

Das Museum sammelt einen reichen Bestand an historischen Waffen, Münzen und Medaillen. Naturkundliche Abteilung mit einer bedeutenden Insektensammlung und der einzigartige Archäologepark auf einem Teil des Friedhofs aus der sog. sorbischen Epoche. Das Museum zeigt seine Exponate in vier Objekten:

Rathaus (D-5) - Aleja Najświętszej Maryi Panny 45, tel. +48 34 / 361 50 08
Für die Zeit der Sanierung befindet sich die Ausstellung im Stadesamt Czestochowa, ul. Focha 19/21, geöffnet: Dienstag - Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr

Ausstellungspavillon (B-5), Staszic-Park

Krasinski Gutshaus, Złoty Potok, ul. Kościuski 11
Ständige Ausstellung - Biografische Ausstellung zu Zygmunt Krasinski

Archäologepark, ul. Lukasińskiego 20

Meierhof, ul. 7 Kamienic 4, e-mail: muzeum_czest@interia.pl

Streichholzmuseum (F-6/7)

Die betriebsbereite Fertigungsanlage aus den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Verbindung mit der Fabrikbebauung des ausgehenden 19. Jhs. macht das Museum zu einem einzigartigen Ausstellungsort. Das Tschenstochauer Museum der Zündholzproduktion ist das einzige seiner Art in ganz Europa.

Es befindet sich in einem bestehenden, 1882 gegründeten Betrieb und versetzt die Besucher in die Lage, eine Zeitreise in die Zeit der dampfgetriebenen Industrie zwischen den Weltkriegen zu unternehmen. Hauptattraktion ist der intakte historische Maschinenpark und die Möglichkeit, den äußerst interessanten Herstellungsprozess von Streichhölzern unmittelbar zu beobachten. Im Museum gibt es eine Galerie mit einer ständigen Ausstellung von Skulpturen aus einzelnen Streichhölzern des Künstlers Anatol Karoń.
ul. Ogrodowa 68, tel./fax: +48 34 / 365 12 69, email: czpssa@zapalki.cz.pl
Geöffnet: Montag - Freitag 8.00 - 13.00 Uhr